

Es gilt das gesprochene Wort!

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Fraktion DIE LINKE

12.05.2023

MdL Henning Foerster

TOP 37

Beratung des Antrages der Fraktion der AfD

Landesmarketing erneuern – Mecklenburg-Vorpommern modern vermarkten

- Drucksache 8/2099 -

Frau Präsidentin,
meine Damen und Herren,

ich weiß nicht, in welcher Beziehung die AfD Fraktion zu Albert Einstein steht. Dem wird ja der Spruch „Die Definition von Wahnsinn ist, immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten.“ zugeschrieben. Nun möchte ich ganz sicher hier niemanden beleidigen, aber so ähnlich verfahren Sie beim Thema Landesmarketing. Dazu haben wir in den letzten Jahren schon einiges gehört und auch dieser Antrag eröffnet nun wirklich so gut wie keine neuen Perspektiven. Dazu kommt, dass Sie unter der Überschrift „Landesmarketing erneuern“ gefühlt 20 Themen in einen großen Topf werfen und einmal kräftig umrühren. Und wie beim Essen auch, wird das Endprodukt dadurch nicht eben bekömmlicher. Ich will Ihnen im Folgenden auch ganz sachlich erklären, wie ich zu dieser Bewertung komme. Als Erstes bringen Sie Ihren Dauerbrenner. Das M-V Magazin soll nun endlich als Printausgabe herausgegeben und in jedem Privathaushalt verteilt werden. Das kommt mir alles sehr bekannt vor.

Denn Ihr früherer Wirtschaftsexperte Dirk Lerche stellte in der Vergangenheit mehrere ähnlich lautende Anträge. So wollte er nach meiner Erinnerung 2020 zur Steigerung heimatbewussten Konsumentenverhaltens den großen heimischen Tageszeitungen und Anzeigenblättern regelmäßig eine Sonderausgabe des „MV-Magazins“ beigeben. Eine Beilage in den hiesigen Tageszeitungen, die leider von einem immer kleiner werdenden Kreis gelesen werden, erschien mir schon damals nicht als der große Wurf.

Ich habe Herrn Lerche damals entgegnet, dass ich für den Kauf einer Markise für meine Terrasse im 21. Jahrhundert wohl eher im Internet nach „Markisen Schwerin“ suchen würde, statt im Stapel der gesammelten letzten „M-V Magazine“ mühsam nach einem geeigneten Unternehmen zu blättern, welches derartige Leistungen hier vor Ort anbietet.

Offenbar haben Sie sich seitdem zwar personell neu aufgestellt, inhaltlich gab es jedoch keine Weiterentwicklung. Förderfibel, Branchenverzeichnis oder M-V Magazin.

In jedem Wirtschaftsantrag mit Marketingbezug ist Ihre Antwort immer noch die gute alte Broschüre. Und dass, obwohl allein der Wirtschaftsausschuss in der letzten Wahlperiode über drei Jahre hinweg in sieben Sitzungen mit Herrn Kranz über eine zeitgemäße Ausrichtung des Landesmarketings beraten und tiefgründig diskutiert hat. Und wenn ich den vorliegenden Antrag richtig verstehe, wollen Sie ein digitales Magazin wieder analog anbieten. Das ist nicht unser Weg.

Meine Damen und Herren,

dann kommen Sie zum Thema Messeförderung. Die soll „angepasst“ werden, aber was heißt denn das eigentlich ganz konkret? Soll dazu auch eine Broschüre gedruckt werden? Anfang des Jahres hat diese Landesregierung die jahrelang aus EU Geldern finanzierte Messeförderung aus eigener Kraft fortgeführt. Insgesamt 600.000 Euro. Hätten Sie im Kontext der Erarbeitung Ihres Antrages ein wenig recherchiert, wäre Ihnen aufgefallen, dass unsere Messeförderung im Vergleich zu anderen Bundesländern wirklich nicht schlecht ist. So werden beispielsweise kleine Unternehmen mit der Hälfte der Kosten gefördert. Was wollen Sie denn da anpassen?

Meine Damen und Herren,

als nächsten Punkt schlagen Sie die Durchführung einer eigenen internationalen Messe vor. Da sage ich zunächst einmal, okay, keine unsympathische Vorstellung. Nun wachsen die Bäume aber auch in unserem schönen Land nicht in den Himmel. Knapp 2 Jahre Vorbereitungszeit für eine internationale Messe sind definitiv zu wenig. Dann ist da ja auch noch die Frage, welche Dimension Ihnen vorschwebt. Nehmen wir mal die Hannover-Messe, die kürzlich stattgefunden hat. Auch dort war ja Robotik und Automatisierung ein Thema, das wäre dann ein über Jahre etablierter, direkter Konkurrent. Dieses Jahr waren dort 130.000 Besucherinnen und Besucher. Vor der Pandemie mehr als 200.000. Mit 466.000 qm Fläche verteilt auf 26 Hallen, gehört diese Messe AG zu einer der größten weltweit. Dazu dann mal im Vergleich Rostock. Dort stehen 10.000 qm Hallenfläche zur Verfügung, in Schwerin sind es nach unseren Recherchen aktuell 4000 qm.

Man müsste also massiv investieren, um eine ernstzunehmende Messe zu etablieren und hätte dennoch keine Garantie, dass es funktioniert. So schnell wird aus einer sympathisch klingenden Idee ein Wolkenkuckucksheim.

Meine Damen und Herren,

zum Schluss dann noch das Thema Welterbe. Auch dazu gab es ja schon einmal einen Antrag der AfD aus der Feder Ihres Ex-Kollegen Lerche. Der dürfte sich freuen, dass sein Wirken hier im Landtag offenbar immer noch stark nachwirkt. Schon damals habe ich darauf hingewiesen, dass Landeshauptstadt und Landtag hier seit Jahren Hand in Hand arbeiten. Ausgangspunkt für das Engagement des Landes war ein Antrag der Fraktion Linkspartei. PDS vom 25. April 2007, der vom Landtag am 17.10.2007 beschlossen wurde. Unter Punkt 2 wird die Landesregierung aufgefordert, in enger Zusammenarbeit mit dem Landtag und in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Schwerin, die erforderlichen Maßnahmen für die Aufnahme in die Welterbe Liste zu ergreifen. Seit 2014 steht Schwerin auf der deutschen Vorschlagsliste für zukünftige Nominierungen zur Aufnahme in die UNESCO-Liste des Kultur- und Naturerbes der Welt. Mit einem besonderen Festakt wurden im Dezember 2022 hier im Plenarsaal des Landtages Mecklenburg-Vorpommern symbolisch die Bewerbungsunterlagen zur Aufnahme des Schweriner Residenzensembles in die Welterbe Liste der UNESCO an das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten übergeben. Zwischenzeitlich hat sie Paris erreicht, wo sie derzeit geprüft wird. Insofern ist die Formulierung in Ihrer Begründung, die Erreichung des Welterbe Status dürfe nicht auf die leichte Schulter genommen werden, ehrlich gesagt schon eine Frechheit. Stadt und Land haben jahrelang gemeinsam an dem Dossier gearbeitet, ein wissenschaftlicher Beirat hat den Prozess mit Herzblut und Sachverstand begleitet und ein rühriger Welterbe Verein, tut Vieles, um das Thema auch in der Bevölkerung populär zu machen, zuletzt beim Frühjahrsputz. Die Stadtmarketing Gesellschaft lädt aktuell einmal im Monat zum kostenlosen Rundgang durch das Ensemble. Ich gehe mal davon aus, dass bei einer positiven Entscheidung pro Welterbe Schwerin auch Überlegungen zwischen

Stadt und Land angestellt werden, wo und wie man selbiges bestmöglich präsentiert. Das kann direkt im Schloss sein, muss es aber nicht. Wir haben diesbezüglich Vertrauen in die handelnden Akteurinnen und Akteure und lehnen den vorliegenden Antrag ab.
Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.